

**Berufungen**

Mit Wirkung vom 1. September 1980 wurden durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen berufen:

**Zum ordentlichen Professor**

**Hochschuldozent**  
Dr. sc. oec. Ulrich Hoffmann für den Lehrstuhl „Politische Ökonomie“ der Sektion Marxismus-Leninismus

**Hochschuldozent**  
Dr. sc. techn. Gernot Meyer für den Lehrstuhl „Technische Kybernetik“ der Sektion Automatisierungstechnik

**Hochschuldozent**  
Dr. sc. phil. Hans Münch für den Lehrstuhl „Geschichte der Arbeiterbewegung“ der Sektion Marxismus-Leninismus

**Hochschuldozent**  
Dr. sc. techn. Achim Wolf für den Lehrstuhl „Instandhaltung“ der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

**Hochschuldozent**  
Dr. sc. techn. Aribert Schwager für den Lehrstuhl „Fertigungsplanung (Umform- und Zerteiltechnik)“ der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

**Zum Honorarprofessor**

**Honordozent**  
Dr. sc. paed. Klaus Elsner für das Fachgebiet „Methodik des berufsrechtlichen Unterrichts/Elektrotechnik“ der Sektion Automatisierungstechnik

**Dr.-Ing. Erich Päßler** für das Fachgebiet „Fertigungstechnik“ der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

**Zum Hochschuldozenten**

**Dr. rer. nat. Kurt Ahmann** für das Fachgebiet „Oberflächen-schutztechnik“ der Sektion Chemie und Werkstofftechnik

**Dr. sc. oec. Rolf Auerwald** für das Fachgebiet „Leitung in der sozialistischen Wirtschaft“ in der Sektion Wirtschaftswissenschaften

**Dr. sc. paed. Hanns Baerfacker** für das Fachgebiet „Informationsgrafik und Technisches Zeichnen“ der Sektion Maschinen-Bauelemente

**Dr. sc. techn. Wolfgang Manthey** für das Fachgebiet „Grundlagen der industriellen Elektronik“ der Sektion Automatisierungstechnik

**Dr. sc. nat. Roland Päßler** für das Fachgebiet „Theoretische Physik“ der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

**Dr. sc. nat. Wolfgang Spröbig** für das Fachgebiet „Analysis“ der Sektion Mathematik

**Zum Honorarprofessoren**

**Dr.-Ing. Siegfried Schindler** für das Fachgebiet „Konstruktionstechnik/Technische Kybernetik“ der Sektion Maschinen-Bauelemente

**Promotionen im II. Quartal 1980**

**Promotionen A**

**Sektion Automatisierungstechnik**  
Hartmut Dube zum Dr.-Ing.  
Günter Eckardt zum Dr.-Ing.  
Klaus Erler zum Dr.-Ing.  
Wolfgang Hagemann zum Dr.-Ing.  
Eberhard Hein zum Dr.-Ing.  
Bernd Hentschel zum Dr.-Ing.  
Jürgen Krause zum Dr.-Ing.  
Elfi Thiem zum Dr.-Ing.

**Sektion Chemie und Werkstofftechnik**  
Dieter Glöckner zum Dr.-Ing.

**Sektion Erziehungswissenschaften**  
Gerlinde Bauer zum Dr. paed.  
Wilfried Fehmel zum Dr. paed.

**Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel**  
Volkhard Bittner zum Dr.-Ing.  
Fritz Echtermeyer zum Dr.-Ing.  
Günther Ende zum Dr.-Ing.  
Hans-Joachim Grummert zum Dr.-Ing.  
Helmut Lesky zum Dr.-Ing.

(Fortsetzung auf Seite 4)

**„Hochschulspiegel“**

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantw. Redakteur, Dipl.-Hist. D. Wagner, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Häcker, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hüpfer, Dr. P. Klöber, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Ch. Müller, Dr. E. Müller, Dr. D. Roth, Dipl.-Lehrer B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schüttel, Dr. G. Schütze, Dipl.-Math. C. Tichatsky, Dr. H. Walther, Dipl.-Gwl. K. Weber.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1980

**Ehrentafel**

Anlässlich der V. Hochschulkonferenz der DDR wurden zahlreiche Angehörige unserer Hochschule mit Auszeichnungen geehrt. Wir gratulieren dazu recht herzlich und wünschen weitere Erfolge in der Arbeit und im persönlichen Leben.

**Vaterländischer Verdienstorden in Silber**

In Anerkennung hervorragender Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik

Genosse Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Weber  
Genosse Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weißmantel

**Vaterländischer Verdienstorden in Bronze**

In Anerkennung besonderer Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik

Genosse Prof. Dr. sc. techn. Peter Fey  
Genosse Diplomgesellschaftswissenschaftler Karl Weinrich

**Orden „Banner der Arbeit“, Stufe I**

In Anerkennung hervorragender und langjähriger Leistungen bei der Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik

Genosse Doz. Dr. phil. Hermann Nawroth

**Orden „Banner der Arbeit“, Stufe II**

In Anerkennung hervorragender und langjähriger Leistungen bei der Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik

Genosse Oberlehrer Johannes Pötzsch

**Orden „Banner der Arbeit“, Stufe III**

In Anerkennung hervorragender und langjähriger Leistungen bei der Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik

Genosse Prof. Dr. sc. techn. Eberhard Herling

**Verdienter Hochschullehrer der DDR**

Genosse Prof. Dr.-Ing. habil. Eugen-Georg Woschni

**Humboldtmedaille in Bronze**

Genosse Prof. Dr. rer. oec. Erich Walther

**Artur-Becker-Medaille in Gold**

Günter Glöckner  
Prof. Dr. Joachim Jentzsch  
Prof. Dr. Manfred Krauß

**Medaille der FDJ**

„Für hervorragende propagandistische Leistungen“  
Dr. Heinz Tschök



In Anwesenheit des 1. Sekretärs der Botschaft der SRV in der DDR fand am 8. September an unserer Hochschule eine festliche Veranstaltung anlässlich des 35. Jahrestages der Gründung der Sozialistischen Republik Vietnam statt. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem kulturellen Programm. Genosse Karl Weinrich, Direktor für internationale Beziehungen, überbrachte unseren vietnamesischen Freunden die herzlichsten Glückwünsche der Leitung und aller Angehörigen unserer Hochschule.

**Beratung zu weiteren Aufgaben in der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Produktion**

(Fortsetzung von Seite 1)

Prozent zu steigern. Für den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln ist ein jährlicher Zuwachs von 11 Prozent vorgesehen.

Mit klaren Kampfpositionen orientieren sich die Betriebs- und Arbeitskollektive unter Führung der Parteiorganisation auf ein überdurchschnittliches Leistungswachstum bis 1985 zur besseren Lösung der Probleme der bedarfs- und strukturgerechten Inlandversorgung und zur vollen Gewährleistung der Exporterfordernisse. Hauptrichtungen der Arbeit seien dabei:

— die weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erhöhung seiner ökonomischen Wirksamkeit, um die Zeit des qualitativen Umschlages des Erzeugnisprofils der Kombinate zu verkürzen. Dabei sei der Leistungszuwachs der Kombinate mit einem Anteil von 30 bis 40 Prozent aus der Erzeugnisentwicklung zu sichern;

— der weitere Ausbau der Voraussetzungen in den Kombinen für die umfassende Anwendung der Mikroelektronik mit dem Ziel, bei Neuentwicklung eine beträchtliche Steigerung der Gebrauchswerte zu erreichen und so langfristig absetzbare Erzeugnisse zu entwickeln, die Herstellungszeit und den spezifischen Materialeinsatz wesentlich zu senken sowie das MasseLeistungs-Verhältnis weiter zu verbessern;

— die Sicherung des fortgeschrittenen internationalen Niveaus in großer Breite durch die Orientierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit auf die Erhöhung des Anteils der Spitzenleistungen auf 90 Prozent im Jahre 1985. Diese Zielstellung solle vor allem durch die generelle Anwendung mikroelektronischer numerischer und nichtnumerischer Steuerungen und die Konzentration des wissenschaftlich-technischen Potentials auf die beschleunigte Entwicklung und Überleitung von NC-Maschinen, automatisch arbeitenden, bedienarmen Fertigungs-

zellen sowie hochproduktiven Textilmaschinen und polygrafischen Maschinen erreicht werden;

**20. Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“**

Im Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ 1980 wurden an unserer Hochschule 13.110 Scheiben beschossen. Dieses ausgezeichnete Ergebnis ist als Erfolg der gemeinsamen Anstrengungen aller an der sozialistischen Wehrerziehung beteiligten Partner unserer Hochschule zu werten. Die aktive Teilnahme an diesem wehrsportlichen Wettkampf war ein würdiger Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft in Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und das V. Festival der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR.

Im Namen des Sekretariats des GST-Kreisvorstandes unserer Hochschule möchten wir uns bei allen an der Vorbereitung und Durchführung des Fernwettkampfes Beteiligten recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt den GST-Vorständen, FDJ-GOL, den SGL und AGL, den Reservistenkollektiven und nicht zuletzt den staatlichen Leitungen in den Sektionen, Direktoren und Bereichen.

Von den immatrikulierten Sektionen erreichten die besten Resultate die Sektionen Wirtschaftswissenschaften, Fertigungsprozess und -mittel, Mathematik und Informationstechnik. Das beste Ergebnis mit 2,8 beschossenen Scheiben pro Angehöriger der Sektion wurde in der Sektion Wirtschaftswissenschaften erreicht.

In den Direktoraten, Bereichen und Sektionen ohne Studenten wurden die besten Ergebnisse im Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung, Direktorat für Forschung und der Sektion Marxismus-Leninismus erreicht. Das beste Ergebnis mit 6,2 beschossenen Scheiben pro Mitarbeiter wurde im Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung erzielt.

GST-Kreisvorstand

**Überleitung einer neuen Technologie**

Wissenschaftler und Studenten des Wissenschaftsbereichs Fügetechnik und Montage (FFM) arbeiten gegenwärtig gemeinsam mit Vertretern des VEB Elitediamant an der Überleitung einer neuen Technologie von zu lösenden Teilen aus Stahl, dem „Engspaltlöten“.

Durch den Einsatz von Präzisionswerkzeugen werden bei der Herstellung von Bolzen-Plattenverbindungen durch diese Verfahren Montagespalte erzielt, die kleiner als 0,02 mm, sogar bis minus 0,05 mm sind. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieses Verfahrens besteht darin, daß 15 bis 20 Prozent weniger Kupferlot benötigt werden, sich gleichzeitig aber eine Lötverbindung mit höherer Festigkeit ergibt und dadurch höhere Gebrauchswerteigenschaften der Erzeugnisse erreicht werden. Das Engspaltlöten kann Anwendung finden für alle bekannten Schutzgaslötvorgänge und verlangt keine zusätzlichen Gerätekosten.

Ausgehend von genauen Analysen sowie auf der Grundlage von Diplom- und Praktikantenarbeiten von Studenten unserer Hochschule werden nun im VEB Elitediamant etwa 300 Bauteile von Textilmaschinen lötlösungsfähig gestaltet und die entsprechenden Technologien erarbeitet.

Die Gewährlistung eines Anteils der Leistungsentwicklung der Kombinate von 60 bis 70 Prozent durch die Rationalisierung der produktionsvorbereitenden Prozesse sowie der Produktionshaupt- und Hilfsprozesse mit dem Ziel, im Zeitraum 1981 bis 1985 eine beträchtliche Zahl an Arbeitsstunden einzusparen. Dazu seien insbesondere in allen Kombinen weitere integrierte Fertigungsabschnitte als Hauptform der komplexen Rationalisierung von Produktionshaupt- und -hilfsprozessen aufzubauen. Mittels des durchgängigen Einsatzes der EDV seien vor allem die Prozesse der Leitung, Planung, Verwaltung und Produktionsvorbereitung zu rationalisieren.

In seinen weiteren Ausführungen beschäftigte sich Genosse Dr. Georgi dann mit Schwerpunktaufgaben der einzelnen Kombinate des Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbaus.

Während ihres Rundgangs durch

**Unsere Arbeitskraft – kostbares Gut**

Die Gewerkschaftsgruppen unserer Hochschule haben sich in den vergangenen Monaten in ihren gewerkschaftlichen Schulungszirkeln und in den Schulen der sozialistischen Arbeit entsprechend dem zentralen Themenplan 1979/80 des Bundesvorstandes des FDGB mit dem Thema „Unsere Arbeitskraft – kostbares Gut“ befaßt. Damit stand erneut eine hochaktuelle Problematik in der Diskussion. Die bessere Nutzung und Erhaltung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens ist ein Erfordernis, welches auf der 11. Tagung des ZK der SED noch einmal eindringlich herausgestellt wurde. Die ständige Einsparung von Arbeitszeit gehört zwar zu den „normalen“ Merkmalen sozialistischer Intensivierung, die historisch bedingte rückläufige Entwicklung der arbeitsfähigen Bevölkerung in den nächsten

Jahren in unserer Republik zwingt jedoch zu zusätzlichen Überlegungen und Maßnahmen.

In einer Anleitung der Kommission Agitation/Propaganda der HGL wurden zu diesen Fragen Fakten und Zusammenhänge sowohl aus volkswirtschaftlicher Sicht als auch zur konkreten Arbeitskräftesituation an unserer Hochschule vermittelt.

Einige Angaben daraus sind in diesem Beitrag zusammengestellt, um sie allen Angehörigen unserer Hochschule mit dem Ziel zugänglich zu machen, unser Arbeitsvermögen noch besser zu nutzen, es zu erhalten und seine Reproduktion durch eine entsprechende Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu unterstützen.

**1. Zur Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens der DDR**

In unserer Republik sind 43,5% aller Bürger berufstätig. Dabei ist der relativ hohe Anteil Berufstätiger im Rentenalter und auch der hohe Beschäftigungsgrad der Frauen herauszuheben. 1977 überstieg der Anteil weiblicher Berufstätiger an der Gesamtzahl Beschäftigter in der Volkswirtschaft 50% (1980 45%, 1970 48,3%). Der Bezirk Karl-Marx-Stadt lag 1978 bereits bei 51,5%.

Wie sieht die absolute Entwicklung aus?

Tabelle 1:

**Jährlicher Zuwachs an Arbeitskräften in der Volkswirtschaft der DDR (in 1000 Personen)**

	Volkswirtschaft gesamt	davon Industrie	Zuwachs an Hoch- und Fachschul- kadern in der Industrie
1976	70	36	22
1977	40	12	13 (1)
1978	60	18	15
in 3 Jahren	170	66	49

Ursachen liegen in dem bereits hohen Anteil älterer Kollegen, die nunmehr doch aus dem Arbeitsprozess ausscheiden, sowie in dem erreichten Grenzwert beim Anteil weiblicher Beschäftigter. Sozialpolitische Maßnahmen, weitgehend gerichtet auf eine gesunde Bevölkerungsentwicklung sowie auf die Berücksichtigung sozialfamiliärer Probleme, die bei einem so hohen Beschäftigungsgrad der Frauen auftreten, verringern zeit-

Tabelle 2:

**Internationaler Vergleich der Entwicklung der Arbeitskräftestruktur (in Prozent) – aus: „Die Wirtschaft“ 4/1978**

	DDR		UdSSR		Schweden		Japan	
	1960	1974/75	1960	1974/75	1960	1974/75	1960	1974/75
1	100	100	100	100	100	100	100	100
2	47,3	49,5	44,9	43,8	45,8	36,2	30,8	35,7
3	17,4	10,6	11,2	10,3	13,8	6,6	32,2	12,8
4	18,4	18,3	17,6	17,7	20,9	25,8	22,4	29,9

1 = Berufstätige insgesamt, 2 = Industrie und Bauwesen, 3 = Land- und Forstwirtschaft, 4 = Dienstleistungen

Die in Tabelle 1 angefügte Spalte „Zuwachs im Bestand an Hoch- und Fachschulkadern in der Industrie“ zeigt ein überdurchschnittliches Wachstum, zweifellos auch ein Ergebnis unserer Ausbildung. Wir wissen aber gleichzeitig, daß dabei in der Industrie Strukturprobleme aufgetreten sind, indem der Anteil Produktionsarbeiter stärker zurückging, als es unsere Produktionsziele sowie Mechanisierungs- und Automatisierungsergebnisse zulassen. Mancher hochwertige Arbeitsplatz bleibt in der 2. und 3. Schicht unbesetzt, volkswirtschaftliches Vermögen ungenutzt!

Dr. Egon Hasler

(Fortsetzung folgt)

Nach dem Rundgang durch die Sektionen wurde die Arbeitsberatung fortgesetzt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen Probleme der Weiterentwicklung des engen Zusammenwirkens unserer Hochschule

(Fortsetzung auf Seite 3)